

## Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ - Zwischenbericht -

**2 Jahre Regionaler Beschäftigungsentwickler in Worms – Stand 30.06.2008 -  
Statistische Auswertung 01.07.2006 bis 30.06.2008**

### **I. Einführung**

#### **Ziele und Aufgabenstellungen**

Das wesentliche Ziel des regionalen Beschäftigungsentwicklers ist es, neue Beschäftigungsfelder in der Region aufzuspüren und zu entwickeln sowie zusätzliche betriebliche Arbeitsplätze in der Region gemeinsam mit Unternehmen zu schaffen. Darüber hinaus soll der regionale Beschäftigungsentwickler Ansprechpartner der Unternehmen für beschäftigungsrelevante Fragen sein.

Entsprechend der Rahmenbedingungen für die Teilnahme am Modellvorhaben „Regionaler Beschäftigungsentwickler (BE)“ wurden in der Modellregion Worms im Zeitraum 01.07.2006 bis 30.06.2008 folgende Handlungsfelder intensiv bearbeitet:

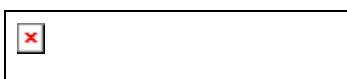
- 1.) Zusätzliche betriebliche Arbeitsplätze**
- 2.) Qualifizierungsstrategien**
- 3.) Regionale Branchenprofile // Clustermanagement**

#### **Zusätzliche betriebliche Arbeitsplätze**

Innerhalb dieses Handlungsfeldes werden kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) hinsichtlich beschäftigungsrelevanter Fragen beraten und betreut. Diese Unternehmen, vor allem die Kleinstunternehmen bis ca. 10 Mitarbeiter haben nicht immer die Manpower, um sich um Themen wie Personalentwicklung, Weiterbildungsmöglichkeiten und Neueinstellungen zu kümmern oder hiermit

---

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



engverbundene finanzielle Fördermöglichkeiten in Erfahrung zu bringen. Neuste Förderprogramme, aber auch Beratungen zu Einstellungsmöglichkeiten (Arbeitsablaufanalysen) werden mit verschiedenen Unternehmen durchgeführt, um so Beschäftigung aufzubauen. Als „Entbürokratisierung“ für KMU werden Förderanträge oder Behördengänge durch den Beschäftigungsentwickler abgewickelt. Kommt es im Laufe der Beratungen zu der Schaffung eines zusätzlichen Ausbildungs- oder Arbeitsplatzes, wird im Rahmen der Absprache mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter für Arbeitsmarktintegration der Rekrutierungsprozess ins Laufen gebracht und das Unternehmen mit geeigneten Bewerbern versorgt. Bei diesen Tätigkeiten handelt es sich lediglich um eine Unterstützungsleistung und nicht um den Vermittlungsprozess im Sinne der Aufgabenbereiche der Agentur für Arbeit.

### **Qualifizierungsstrategien**

Während der Betriebsbesuche und –kontakte werden verschiedene Programme zur Weiterbildung oder zum Thema „Demografie“ den Unternehmen vorgestellt. Hier wäre unter anderem das Bundesprogramm „WeGebAU“ in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und die vom Land Rheinland-Pfalz kostenlos angebotenen „Alterstrukturanalysen für KMU“ zu nennen.

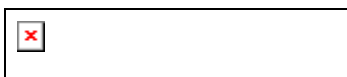
Ebenfalls tauscht sich der Beschäftigungsentwickler mit den lokalen Bildungsträgern aus, um auch deren Programme und Projekte den KMU vorzustellen bzw. gezielt auf Anfragen von Unternehmen Lösungsmöglichkeiten parat zu haben.

### **Regionale Branchenprofile // Clustermanagement**

Hintergrund dieses Handlungsfeldes war, dass bei dem von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (wfg) und dem Beschäftigungsentwickler initiierten Logistiktag mehrere Unternehmen gleiche Problemlagen hatten. Diese Probleme lagen in den Bereichen Anbindung ÖPNV, allgemeine Verkehrsanbindung (B9, B47, neue Rheinbrücke etc.) sowie das meistgenannte Problem der Personalgewinnung

---

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



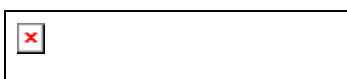
(Ausbildungsbereich und Facharbeiter). Die wfg und der Beschäftigungsentwickler katalogisierten diese Problemfelder, analysierten Ursachen und nahmen die Kooperation mit dem Stadtmarketing auf. Ziel ist es für und vor allem mit den Wormser Logistikunternehmen ein umfassendes, langfristiges und nachhaltiges Marketingkonzept zu erstellen, um das angekratzte Image der Branche aufzupolieren. Hierzu sind Werbemaßnahmen für diese Zukunftsberufe in Worms, aber auch in dem Landkreis Alzey-Worms, der Vorderpfalz und dem Ried geplant und werden nach und nach umgesetzt. Die Haupttätigkeiten des Beschäftigungsentwicklers im Rahmen dieser Clusterbildung sind die Koordination von speziellen Arbeitskreisen (Thema Beschäftigung, Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung; ähnlich AK „Personaler“) sowie die Vernetzung zwischen Arbeitgebern der Wormser Logistikbranche und den Schulen zur Verbesserung der bereits bestehenden Kooperationen (Praktika, Fach „Arbeitslehre“, diverse Veranstaltungen, etc.). Weiterhin können alle ursprünglichen Themenfelder des Beschäftigungsentwicklers nun verstärkt von KMU dieser Branche, z.B. kleinere Speditionen, aufgegriffen werden und aus der gemeinsamen Arbeit profitieren (Unterstützung bei beschäftigungsrelevanter Fragen, Förderberatung, etc.).

Ebenfalls geplant ist ein Handwerkscluster, das auf der gleichen Basis in den ersten Monaten mit einzelnen Innungen besprochen wird, um vor allem die KMU des Handwerks zukunftssicher beraten zu können (Demografie, etc.) und dass die allgemeinen Vorteile von Clustern innerhalb der lokalen Betriebe genutzt werden können.

Durch eine enge Zusammenarbeit mehrerer Unternehmen kann über diverse Marketingmaßnahmen (Flyer, Werbefilme über branchenspezifische Berufsbilder, etc.) für die eigene Branche geworben werden, um so potentielle Bewerber (Schüler, etc.) aufmerksam zu machen („AIDA-Prinzip“). Ebenfalls wird durch die Zusammenlegung von Potentialen Innovationskraft gestärkt und durch eventuelle Qualifizierungsstrategien im Personalbereich branchenspezifische Probleme gelöst.

---

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



## **II. Statistische Auswertung**

### **Betriebskontakte:**

Im Auswertungszeitraum erfolgten insgesamt **494** Betriebskontakte.

Davon waren **64 schriftliche** (entspricht **13,0%**), **125 telefonische** (**25,3%**) und **305 persönliche** Kontakte (**61,7%**).

Anhand dieser Verteilung lässt sich die Absicht direkt mit kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) zu kommunizieren deutlich erkennen. Im Rahmen der Arbeit wird sehr viel Wert auf die persönliche Ansprache und der Austausch mit Unternehmen gelegt.

### **Unternehmen:**

Insgesamt waren **93 KMUs** (in der Regel bis max. 150 Mitarbeiter; größere Unternehmen für strategische Entwicklungen im Wirtschaftsgebiet Worms) in Beratung und / oder Betreuung.

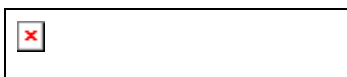
Häufigste Anfragen waren demnach Personalsuche in Verbindung mit Problemerkörterung innerhalb des Betriebs (Entwicklung von Stellen), gefolgt von Förderungen, Unterstützung im Rekrutierungsprozess (vor allem Ausbildungsbereich), rechtliche Grundlagen und allgemeinen Anfragen im Bereich der Beschäftigungsförderung und Unternehmensentwicklung (Kooperationsmöglichkeiten / Synergieeffekte mit anderen lokalen Unternehmen).

### **Stellen:**

Zum 30.06.2008 wurden insgesamt **101 neue Stellen aufgefunden bzw. entwickelt**. Davon waren 21 Ausbildungsstellen, 67 Arbeitsstellen und 13 sonstige (u.a. Einstiegsqualifizierungen = EQ, Mini- und Midi-Jobs, Existenzgründung). Bei den EQ-Stellen wurde jedoch darauf Wert gelegt, dass nach Beendigung der

---

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



Probezeit bereits eine schriftliche Vereinbarung mit dem Jugendlichen getroffen wurde, die ihm bei weiterer positiver Arbeitsleistung im Praktikum zusichert, mit Beginn des nächsten Ausbildungsjahres eine feste Lehrstelle in dem entsprechenden Betrieb zu erhalten („Absichtserklärung“).

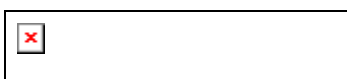
**98** (97,0%) Stellen sind bereits besetzt worden.

**45** Stellen wurden durch SGB III-Empfänger ohne erkennbare Benachteiligung besetzt. Dies entspricht 44,55%.

**53** Stellen oder 52,48% wurden durch SGB II-Empfänger (22) oder SGB III-Empfänger mit Benachteiligung (z.B. gesundheitlichen Einschränkungen, etc.; 31) besetzt.

---

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



## Exkurs: Mögliche Einsparpotentiale durch erfolgreiche Integration

Integration von SGB II- Empfänger in den 1. Arbeitsmarkt (Annahme: ohne Transferleistungen):

### 1. Ledige Person ohne Kinder

351,00 €	Regelleistung
246,50 €	Max. Kaltmiete / Wohnfläche max. 50 m <sup>2</sup> Heizkosten (Heizöl oder
45,00 – 67,00 €	Erdgas) Nebenkosten (gewichteter
ca. 77,00 €	Mittelwert)

insgesamt monatlich: 719,50 € bis 741,50 € // jährlich: 8.634,00 € bis 8.898,00 €

### 2. Verheiratet, 2 Kinder (Haushalt mit 2 Kindern unter 14 Jahren)

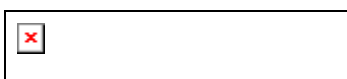
632,00 €	Regelleistung
412,00 €	Regelleistung für die Kinder
405,00 €	Max. Kaltmiete / Wohnfläche max. 80 m <sup>2</sup> Heizkosten (Heizöl oder
57,00 – 82,00 €	Erdgas) Nebenkosten (gewichteter
ca. 138,60 €	Mittelwert)

abzüglich 308,00 € Anrechnung von Kindergeld für beide Kinder

insgesamt monatlich: 1.336,60 € bis 1.361,60 € // jährlich: 15.039,20 € bis 16.339,20 €

Quelle: Jobcenter für Arbeitsmarktintegration Worms GmbH, August 2008

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



**Kurzübersicht**  
**Modellprojekt "Beschäftigungsentwickler"**  
**01.07.2006 - 30.06.2008**

<b><u>Betriebskontakte:</u></b>	<b>494</b>	<b>schriftlich</b>	<b>telefonisch</b>	<b>persönlich</b>
		64	125	<b>305</b>
	in Prozent	13,0	25,3	<b>61,7</b>

**Unternehmen:** Beratung und Betreuung / sonstige Anfragen

**93 Betriebe (KMU)**

**Stellen:** **101 Stellen insgesamt**

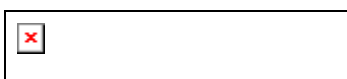
Ausbildung	21
Arbeitsstellen	67
sonstige (EQJ, ...)	13

<b><u>Stellenbesetzung:</u></b>	"normal", SGB III ohne Benachteiligung	45	%
	SGB II / SGB III mit Benachteiligung	53	52,48
	freie Stellen	3	2,97

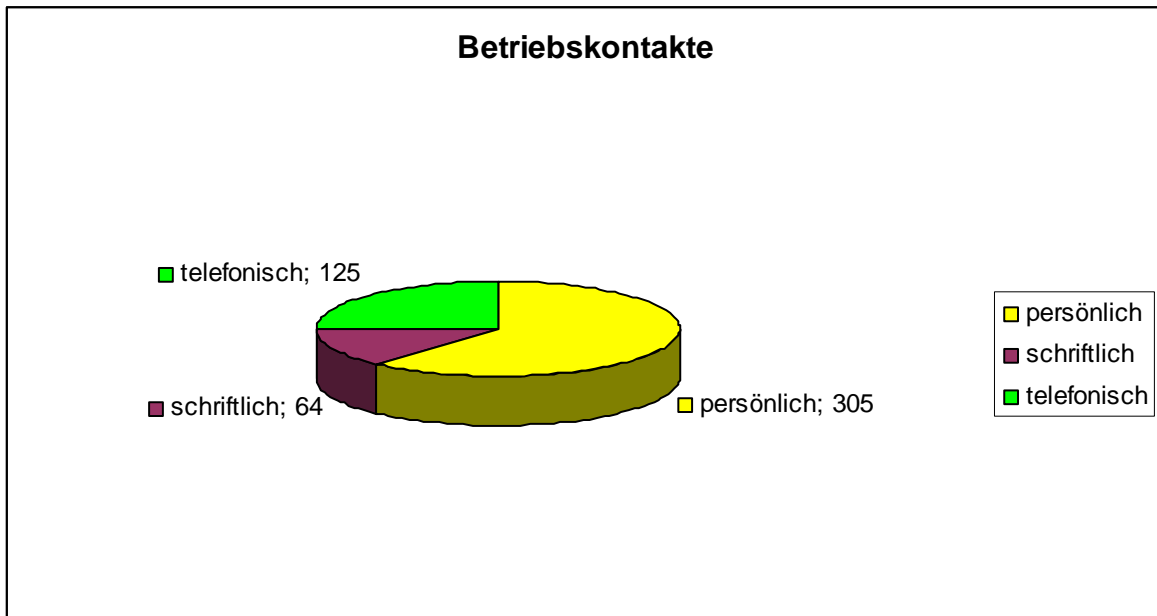
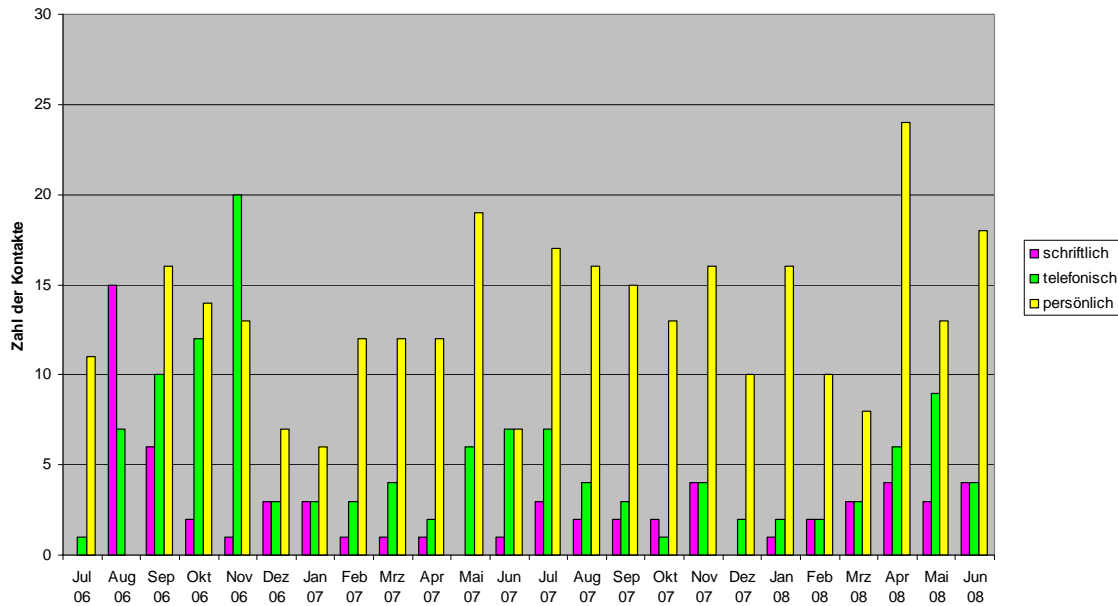
**101**

- Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, z.B.:  
Bau, Elektro, Kfz, HoGa, Metall, Gesundheit, Einzelhandel, Logistik u.a.
- Kooperation mit Wirtschaftsförderung (wfg): auch in den Bereichen der Existenzgründung (Seminare über wfg koordiniert und weitere Betreuung und Beratung durch BE)

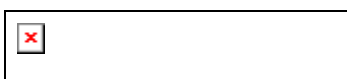
Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.

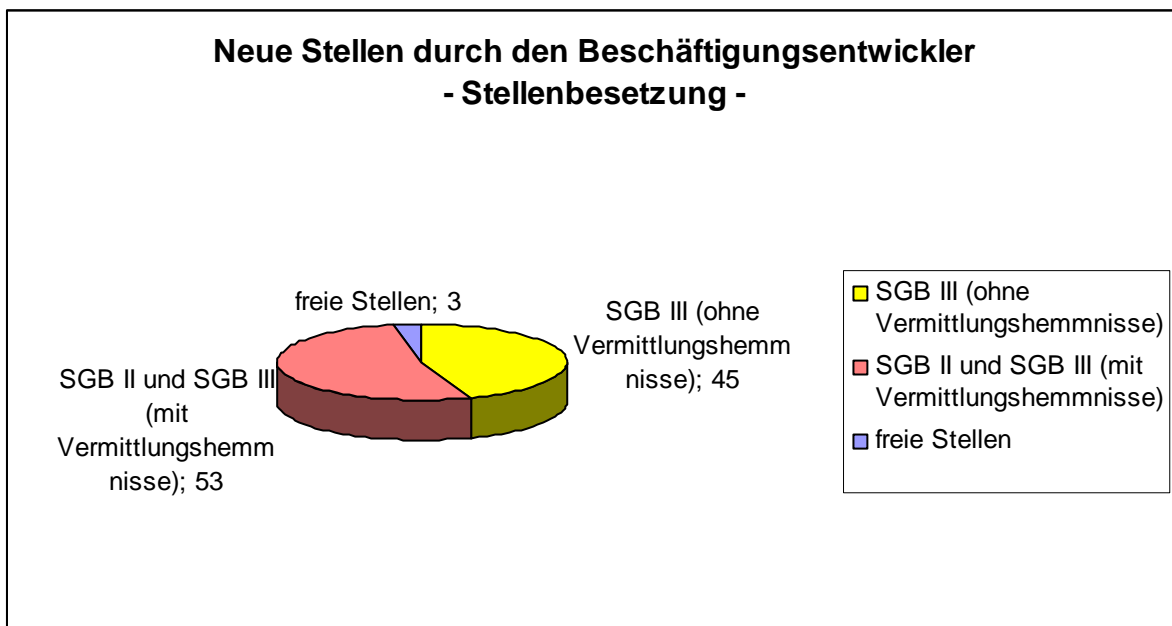
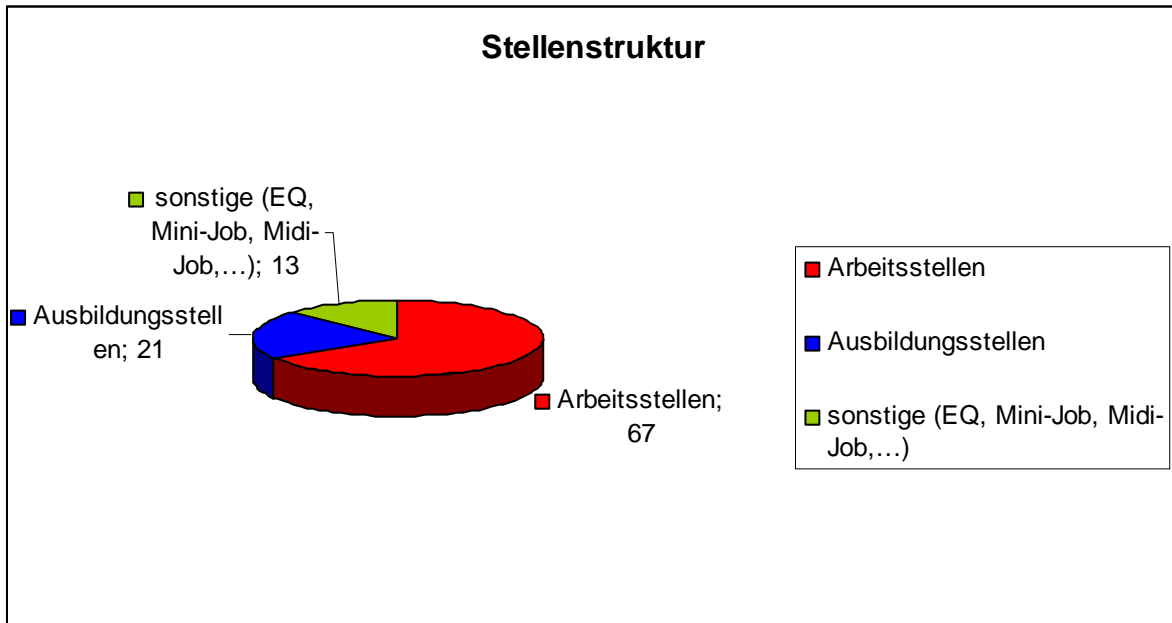


Monatliche Betriebskontakte - 01.07.2006 bis 30.06.2008 -

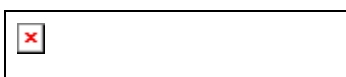


Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.





Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



### Sonstige Aufgaben:

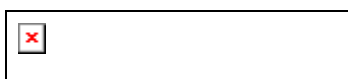
- Unterstützung von (Erst-) Ausbildungsbetrieben
- Beratung bei neuen Projekten
- Abwicklung von Förderungen
- Kooperationsstrukturen von lokalen Betrieben
- ...

**Bei dem Erledigen dieser verschiedenen Aufgabenbereiche des Beschäftigungsentwicklers muss auf die hervorragende Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit (Arbeitgeberservice, Berufsberatung), dem JA-Jobcenter für Arbeitsmarktintegration GmbH Worms, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH, der IHK, der HWK Rheinhessen und allen weiteren im Arbeitsmarktnetzwerk beteiligten Institutionen und Personen hingewiesen werden.**

### Kooperationsstrukturen durch den Beschäftigungsentwickler:

- kontinuierliche Abstimmungsrunde zwischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH, Agentur für Arbeit, ARGE Jobcenter und Stadt Worms (Bereich 5, Soziales, Jugend und Wohnen)
- Kooperationsvereinbarung zwischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH und Stadt Worms (Bereich 5, Soziales, Jugend und Wohnen)
- Jour-fixe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH
- Teilnahme an Genehmigungskonferenzen (z.B. Neuansiedlungen in Worms)
- Mitarbeit bei diversen Logistikmaßnahmen
- Unterstützung der Bildungsträger bei verschiedenen Maßnahmen: RVZ 50+, Logistikpass, etc.

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



- Kooperation Wirtschaft und Bildung: Initiative des Beschäftigungsentwicklers „AK Personaler / Kooperation Wormser Unternehmen - Wormser Schulen“

### **Mitarbeit in folgenden Netzwerken:**

- EQUAL-Projekt „So\_WirtS!“ (alle zielgruppenorientierten Teilprojekte); Fortführung verschiedener Ansätze nach Abschluss So\_WirtS! 2007
- Arbeitskreis „Personaler“
- Arbeitskreis „Wormser Unternehmen“
- Mithilfe beim Aufbau der Kompetenzagentur Worms, Unterstützung bei Suche nach Praktikums-, Ausbildungsbetrieben
- Projekt „Demographische Entwicklung in Worms“; Teilprojekt „Wirtschaft“
- AG Arbeitsmarktintegration
- AG „Marketingkonzept für den Logistikstandort Worms“
- Aufbau Netzwerk „ausländischer Unternehmen in Worms“ in Zusammenarbeit mit dem Ausländerbeirat
- Umsetzung verschiedener Arbeitsmarktprojekte in Worms

### **Arbeitsmarktpolitische Initiativen und Aktivitäten:**

- Beratertag zu Ausbildungsfragen (Fördermöglichkeiten, allgemeine Informationen für Ausbildungsbetriebe oder solche die es werden möchten)
- Arbeitsgruppe „neue niedrigschwellige Versorgungsangebote“ mit den Trägern ambulanter Dienste, Agentur für Arbeit, ARGE Jobcenter und Stadt Worms
- Logistikrunde mit Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH
- Ausbildungsplatzbörse „Ausbildungsbörse mal anders“
- Werbemaßnahme „Berufe der Logistikbranche“
- Berufsvorstellung in Abendveranstaltungen im Internetcafé
- Unterstützung des Fachs „Arbeitslehre“ in Wormser Hauptschulen

---

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



### **III. Konzeptionelle Weiterentwicklung der Handlungsfelder für das Jahr 2009**

#### **Ausblick 2009:**

Viele Initiativen konnten bereits in den Jahren 2006 bis 2008 erfolgreich umgesetzt werden bzw. sind bereits in der vertieften Planungsphase. Es wird an den genannten drei Handlungsfeldern

- 1.) Zusätzliche betriebliche Arbeitsplätze / Ausbildungsplätze**
- 2.) Qualifizierungsstrategien**
- 3.) Regionale Branchenprofile // Clustermanagement**

festgehalten und diese intensiviert. Zusätzlich sind innovative und gewinnbringende neue Maßnahmen und Veranstaltungen geplant, wie z.B. „Ausbildungsbörse mal anders“, eine engere Kooperation zwischen Schule und Wormser Wirtschaft oder die Fortentwicklung der Logistikmarketingaktionen wie z.B. „Logistikberufe (er-)leben“ oder die Mitgestaltung der Logistikparty in Worms.

#### **Ansprechpartner:**

Dipl. Betriebswirt (BA) Timo Jordan

#### **Stadtverwaltung Worms**

Bereich 5 - Soziales, Jugend und Wohnen

Beschäftigungsentwicklung

Marktplatz 2

67547 Worms

Telefon: 06241/ 853 - 5083

Fax: 06241/ 853 - 5070

---

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.



Dipl. Betriebswirt (BA) Timo Jordan  
E-Mail: [timo.jordan@worms.de](mailto:timo.jordan@worms.de)  
[www.worms.de](http://www.worms.de)

13

---

Das Modellprojekt „Regionaler Beschäftigungsentwickler“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.

